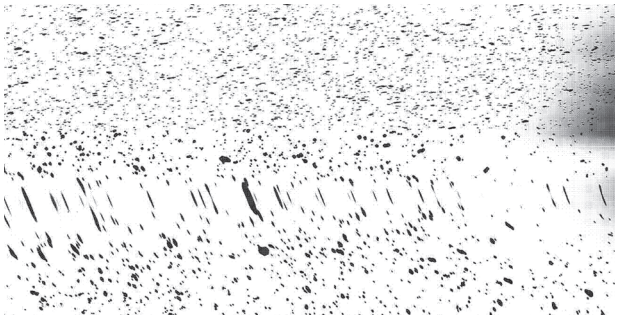
PHÖNIX:

PRESSE
MATERIAL

DIE KURBEL

DER KLEINE DIKTATOR

& PROGRAMM IM OKTOBER



SPIELZEIT

26/27

ZUM STÜCK

DER KLEINE DIKTATOR

Chef werden – eine Anleitung

für alle ab 9 Jahren

Mitten in der Schachstunde rebellieren die Figuren: Sie haben genug von den Befehlen des grimmigen Schachlehrers. Der aber lässt nicht locker — und erklärt kurzerhand, wie man Diktator wird: mit Angst, Fake News und jeder Menge Gemeinheiten. „Der kleine Diktator" ist kluges, komisches Objekttheater über autoritäre Tricks — und darüber, warum Demokratie oft anstrengend, aber unverzichtbar ist.

In acht Zügen führt es durch die Strategien autoritärer Macht — mit Humor, Phantasie und ohne Zeigefinger. Am Ende steht kein Moralappell, sondern eine Einladung zum Mitdenken.

Die Kurbel macht humorvolles Figurentheater für Kinder und Erwachsene, das mobil an vielfältigen Spielorten aufgeführt wird.



© DIE KURBEL

BESETZUNG

26/27 SPIELZEIT

OBJEKTSPIEL & SCHAUSPIEL

Fabricio Ferrari
David Fuchs

KONZEPT, DRAMATURGIE, TEXT
Lisa Fuchs

KONZEPT, REGIE, GESTALTUNG
Erik Etschel

FIGUREN- KOSTÜM UND BÜHNENBAU
Emanuela Semlitsch
Sofie Pint
Fabricio Ferrari

PRODUKTION
Die Kurbel

LINZ-PREMIERE
16.10.2026 / 19:30
Phönix:Balkon

Aufführungsdauer:
ca. 1 Stunde, keine Pause

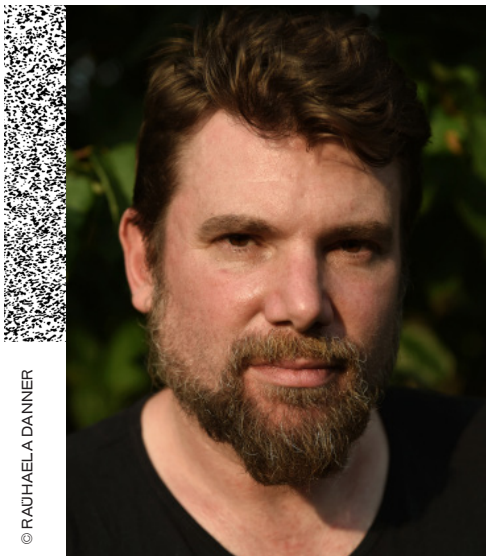


© DIE KURBEL

PRODUKTION

KONZEPT, REGIE, GESTALTUNG

ERIK ETSCHEL



© RAPHAELA DANNER

Der Münchner Erik Etschel, geboren 1976, studierte an der Filmakademie Wien Regie bei Peter Patzak, Wolfgang Glück und Michael Haneke. Berüchtigt wurde der vielseitige und nicht minder vielschichtige Künstler, der zum Teil in Abu Dhabi und New York City aufgewachsen ist, durch seine Kurzfilme im Regiekombinat „trois points à la line" mit Thomas Schwendemann.

Von 1993 bis 2003 war er fixes Mitglied & Hausregisseur im Marionettentheater Kleines Spiel, München. Neben senem FAK-Abschluss-Spielfilm „FaCeTTeN" (2007) und seinen Debut-Spielfilmen „7piele" (2013) und „So Wie Gestern" (2018) machte er sich in den letzten Jahren vor allem als Dokumentarfilmer (ORF) und leidenschaftlicher Theaterregisseur einen Namen (z.B.: „In 80 Tagen um die Welt"- Theater des Kindes Linz (2020), „Winnetou Eins bis Drei" - Theater Phönix (2021) und „Die Meuterei auf der Bounty" - Theater im Parkbad (2013).
Er lebt und arbeitet in Wien.

KONZEPT, DRAMATURGIE, TEXT

LISA FUCHS

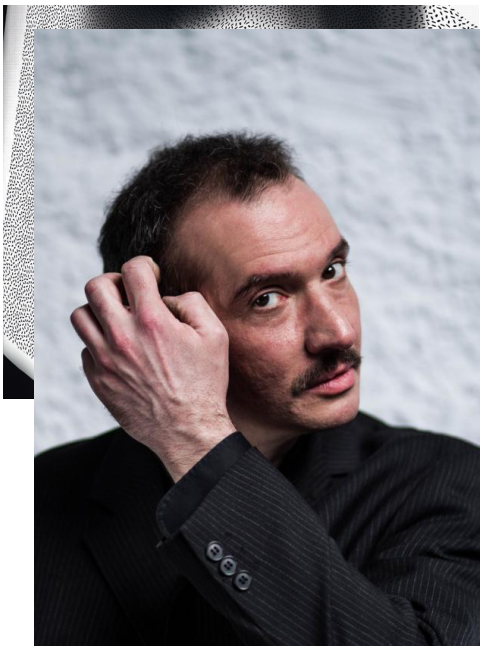


© RAPHAELA DANNER

Geboren 1980 in Graz; von 2003 — 2013 Schauspielerin, tätig in Österreich, Deutschland, Schweiz; von 2007-2014 fixes Ensemblemittglied am Theater Phönix Linz; während dieser Zeit neben der Anstellung Entwicklung von eigenen Formaten (transkulturelle Kunstsalons, Sommertheaterschiene im lokalen Freibad, Mini-Festival in der Tabakfabrik Linz).

2013 Masterstudium Kulturmanagement in Wien mit Masterarbeitsthema: Improvisationstheater als Tool im Schulunterricht; seit dieser Zeit verstärktes Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Improvisationstheater. Lisa Fuchs lebt in Wien und arbeitet neben ihrer Angestellten- und ihrer freiberuflichen Tätigkeit als Sprecherin mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Improvisationstheater als Kommunikations- und Resilienztrainerin (Workshops in Schulen, Kindergärten und BAfEPs).

SCHAUSPIEL & OBJEKTSPIEL



© MARTIN BRUNNEMANN

DAVID FUCHS

David Fuchs wurde 1984 in Oberpullendorf im Burgenland geboren und ist in Wien aufgewachsen. Von 2004 bis 2008 erhielt er seine Schauspielausbildung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Während seiner Studienzeit konnte er am Schauspielhaus Graz erste Bühnenerfahrungen sammeln. Von 2008 bis 2011 war er festes Ensemblemitglied am Stadttheater Baden-Baden, danach zwei Jahre lang freischaffend in Linz, Graz, Paderborn, Baden-Baden und Innsbruck als Schauspieler tätig.

Darauf war er für vier Jahre am Theater Phönix in Linz im fixen Engagement. Seit der Spielzeit 2017 / 18 arbeitet er wieder als freischaffender Schauspieler. 2023 war David Fuchs für seine Rolle des Großvaters in „Ein Kind" von Thomas Bernhard am Theater der Jugend in Wien für den Nestroypreis in der Kategorie „Beste Nebenrolle" nominiert.

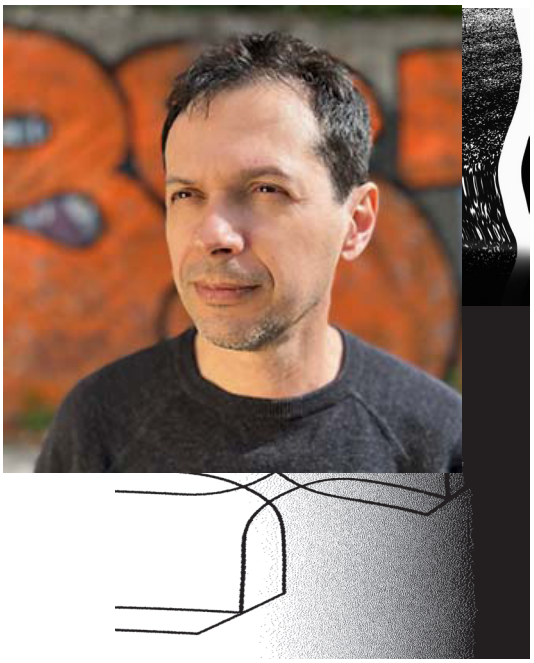
„Der kleine Diktator. Chef werden — eine Anleitung!" ist seine erste Produktion bei „Die Kurbel".

FABRICIO FERRARI

Geboren 1970, Montevideo Uruguay. Schauspielstudium an der Öffentlichen Hochschule für Darstellender Kunst (EMAD) in Montevideo (Abschluss 2002). Diverse Kurse und Workshops in Uruguay, Deutschland und Österreich im Bereich Clown, Figuren- und Objekttheater. Schauspiel und Figurenspiel in freien Theatergruppen in Uruguay und Österreich. Künstlerische Leitung des Kindertheaters im Museum Torres García in Montevideo. Engagements als Regisseur und Dramaturg, Ausbildung und Tätigkeit als Kindergruppenbetreuer, Dozent für Theaterpädagogik, Workshops für Kinder und Pädagog:innen.

Regelmäßige laufende Tätigkeit als Dramaturg, Regisseur und Figurenspieler im Theater Die Kurbel (Vorstellungen in Theaterhäusern, auf Festivals, im öffentlichen Raum, in diversen Kultur- und Bildungsinstitutionen).

2020–2025 Mitglied des Puppenspiel-Ensembles der Wiener Volksoper. Figurenspiel und Schauspiel mit dem Theaterkollektiv „Spitzwegerich" in der Produktion „STAUB… a little mindblow" (nominiert für den Nestroypreis 2025 in der Kategorie „Beste Off-Produktion").



© KRISTINA IBARBIA-SUMPER

PRODUKTION



© PATRICIA BERMUDEZ

FIGUREN- KOSTÜM- UND BÜHNENBAU,
PRODUKTION/ORGANISATION

EMANUELA SEMLITSCH

Geboren 1979 in Graz. Ausbildung zur Elementarpädagogin, Studium der Raumplanung an der TU Wien (Dipl.-Ing. Dr.), Dissertation: „Spielraum lassen. Performative Interventionen im Kontext der Stadt" (2012). Tätigkeit als Elementarpädagogin und Workshopleiterin für Kinder. Seit 2008 Forschung und Lehre am Institut für Raumplanung an der TU Wien mit den Schwerpunkten öffentlicher Raum, urbane Bildungsräume, performative und interventionistische Strategien. Langjährige Erfahrung im Projektmanagement.

Langjährige handwerkliche und gestalterische Erfahrung. Instrumente: Klavier, Gitarre, Blockflöte, Saxophon, Ziehharmonika. Seit 2015 arbeitet Emanuela Semlitsch gemeinsam mit Fabricio Ferrari in der Figurentheatergruppe Die Kurbel, wo sie an der Entwicklung und Umsetzung zahlreicher Stücke mitgewirkt hat.

DIE KURBEL

Die Kurbel (www.diekurbel.at) hat ihre Wurzeln im Straßentheater (vielzählige Aufführungen in Südamerika und Europa), im Figuren- und Objekttheater und im Theater für junges Publikum. Die Theatergruppe verwendet minimale Bühnentechnik, um damit ein mobiles und leicht zugängliches Theater zu schaffen, das an vielfältigen Spielorten aufgeführt werden kann und engagiert sich dabei stetig für die Erschließung neuer Publikumsschichten. Ihr Anspruch an Theater für junges Publikum ist ein assoziatives Theater, das Kinder dazu ermutigt, ihren eigenen Bildern und Interpretationen zu folgen. Sie öffnet damit Räume und stellt Fragen, um eine Fantasiewelt zu erschaffen, in der wir uns gemeinsam mithilfe unserer Vorstellungskraft begegnen.

In „Der kleine Diktator" stehen Fabricio Ferrari und David Fuchs auf der Bühne, beide mit unterschiedlichen Stücken nominiert für den Wiener Nestroy-Preis.

TANJA ŠLJIVAR: NATIONALTHEATER

LITERATURSCHIFF

Szenische Lesung, Gespräch und Buchvorstellung

TERMIN

14.10.2026 / 20:00
Phönix:Saal

MIT
Gabriele Deutsch
Mascha Dabić
Johanna Egger
Nadja Grössing
Tanja Šljivar

In ihrem Debütroman „Nationaltheater“ seziert die bosnische Autorin und Dramaturgin Tanja Šljivar die Eigenheiten eines großen Theaterbetriebs. Die Hauptfigur ist eine junge Frau, die mit gerade einmal 30 Jahren eine renommierte Stelle am serbischen Nationaltheater in Belgrad antritt. Sie muss sich damit in einer Institution behaupten, die sowohl von einer jugoslawischen Vergangenheit als auch von nervenraubenden Produktionsbedingungen geprägt ist. Nebenher läuft auch noch ihr eigenes Leben mit seinen bizarren Stories.

Tanja Šljivar weiß, wovon sie spricht, da sie selbst Schauspieldirektorin des Nationaltheaters in Belgrad war. Die Tiefen und Untiefen eines modernen Theaters nimmt sie so analytisch präzise wie sarkastisch und humorvoll aufs Korn.

Im Gespräch mit Nadja Grössing gibt Tanja Šljivar Einblick in die Entstehung ihres autobiografisch gefärbten Romans und Mascha Dabić in ihre Rolle als seine Übersetzerin. In einer szenischen Lesung bringen die Schauspielerinnen Gabriele Deutsch und Johanna Egger Auszüge aus dem Text auf die Bühne.



© JOVANA BOJKOVIĆ

CALIGULA
VON ALBERT CAMUS

TERMINE BIS

15.11.2026
Phönix:Saal

MIT
Martin Brunnemann
Johanna Egger
Lena Kalisch
Karina Möller-Pele
Felix Rank
Lukas Weiss

INSZENIERUNG
Nicolas Charaux

AUSSTATTUNG
Michael Lindner

MUSIK
Bernhard Eder

LICHTGESTALTUNG
Christian Leisch

DRAMATURGIE
Matthias Kreitner

In Anbetracht der Absurdität des Lebens und seiner tiefen Traurigkeit darüber, dass der Mensch sterben muss und deswegen nicht wirklich glücklich sein kann, beginnt der römische Kaiser Caligula, seine uneingeschränkte Macht dafür zu nutzen, Unmögliches von seinen Untertanen zu verlangen. Seine Vertrauten ermöglichen noch jeden grausamen Wunsch, während der Senat händeringend versucht, seine unberechenbarsten Launen zu zügeln und in produktive Bahnen zu lenken. Doch Caligula wünscht sich nur, den Mond zu besitzen, und der Staatshaushalt muss saniert werden …

Albert Camus verbindet großes Historiendrama mit seiner bissig-lakonischen Dialogführung und der berühmten Philosophie des Absurden. So wird aus einem antiken Tyrannen ein moderner Charakter, der nach unbändiger Freiheit strebt in einem politischen System, das seinem willkürlichen Handeln nicht Herr wird.



© ANDREAS KURZ

Je veux la lune! Eine Mondführung in der Sternwarte Linz
20.10.2026

LINZ IN2 JAZZ: JONAS FRIESEL QUARTETT

KONZERT & JAM SESSION

TERMIN

15.10.2026 / 21:30
Phönix:Bar

Eintritt:
Freiwillige Spende

„Music is the cup that holds the wine of silence." – Robert Fripp
Dieses Zitat könnte als Motto für die Musik von Jonas Friesel stehen. Inspiriert von Vorbildern wie Kenny Wheeler und Matthieu Michel sucht der Flügelhornist mit seinem 2025 in Wien gegründeten Quartett nach den lyrisch-leisen Momenten des Jazz.

Die vier Musiker:innen erschaffen meditative Klanglandschaften und dabei bleibt ihre Musik stets der Poesie des Melodischen verpflichtet.



© ANDI BASCONE

AM SPIELPLAN

TIME'S UP

TELL ME ABOUT IT

IMMERSIVES HÖRSPIEL AUS TURNTON2047

WIEDERAUFNAHME

24. Oktober 2026
Phönix:Studio

Aufführungsdauer:
ca. 1h 15min, keine Pause

HÖRSPIELSPRECHER:INNEN

Susanne Gschwendtner
und Florian Tröbinger
Lukas Weiss und Blanka Daneluk
Gina Christof und Harald Reiweger
Barca Baxant und Mareike Wenzel
Leonie Bramberger und Victoria Fux
Florian Granzner und Karina Möller-Pele
Roman Blumenschein und Jakob Egger
Melanie Sidhu, Maria Fliri und
Martin Brunnemann

Weitere Kompliz:innen in der Umsetzung: Philipp J. Ehmann, Stephan Roiss, Michael Strohmann, Silke Müller, Katja Seifert, Victor Reischl, Matthias Kreitner, Manuel Mitterhuber (Ottosonics), Christian Haas.

Es herrscht diese üblich gelöste Stimmung an einem heißen Abend im September 2047 in der Medusa Bar, dem beliebten Treffpunkt im Hafen von Turnton, als plötzlich Neuigkeiten die Runde machen …
Ein Episoden-Hörspiel in einer möglichen Zukunft, verpackt in einer für das Publikum begehbaren Erzählung, berichtet über die Geschichten einer Gesellschaft, die sich angesichts der verheerenden Umweltzerstörung dazu entschied, ein gutes Leben für Alle zu ermöglichen.

Seit 2017 forscht, entwickelt und baut Time's Up an Turnton2047 und macht es in Form von immersiven Umgebungen zugänglich. Immer wieder taucht die aktuelle Turnton Gazette an kulturell signifikanten Orten in der Stadt auf, so auch im Theater Phönix, wo man in die Atmosphäre der Medusa Bar eintauchen kann.

Time's Up wird unterstützt von Linz Kultur, Kultur OÖ, BMWKMS, Linz AG & FWF
OTTOsonics



© ANDREAS KURZ

AM SPIELPLAN

FREI NACH ARTHUR SCHNITZLER

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: HOCHMUT

TERMIN

28.10.2026 / 19:30
Phönix:Balkon

MIT

Lukas Weiss

INSZENIERUNG

Victor Reischl

PRODUKTIONSTEAM

Christian Leisch
Larissa Schöfl
Antje Eisterhuber

DRAMATURGIE

Matthias Kreitner

Der Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall. Wir sehen einen scheinbar lupenreinen Jungpolitiker, dessen Aufstieg nichts aufhalten kann. Bis er eines Abends dem falschen Gegenüber zu viel über die nicht ganz so lupenreinen Machenschaften seiner Partei erzählt. Frei nach Arthur Schnitzlers „Lieutenant Gustl" erzählt dieser Abend von einem fatalen Moment der Selbstüberschätzung — und seinen unabwendbaren Folgen.



© ANDREAS KURZ

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: *WOLLUST*

VOLUPTAS' INBOX

TERMIN

30.10.2026 / 19:30
Phönix:Balkon

MIT
Sofie Pint

KONZEPT UND INSZENIERUNG
Johanna Mayrhofer

PRODUKTIONSTEAM
Antje Eisterhuber
Christian Leisch
Larissa Schöfl

DRAMATURGIE
Sigrid Blauensteiner

Eine szenische Lesung, die die dunklen Seiten des Online-Datings beleuchtet. Die selbsternannte „Kuratorin des digitalen Begehrens", präsentiert eine einjährige Sammlung von Dating-Nachrichten. In diesem humorvollen, aber tiefgründigen Abend werden die oft verstörenden, manchmal absurden und nicht selten grenzüberschreitenden Nachrichten vorgelesen und kommentiert.

Die Lesung spielt mit der Dualität zwischen öffentlich und privat und zerrt so das „lichtscheue Gefühl" der Wollust in ihrer digitalen Form ans Tageslicht.



© ANDREAS KURZ

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: HABGIER

TERMIN

31.10.2026 / 19:30
Phönix:Balkon

VON UND MIT
Johanna Egger
Theo Helm

PRODUKTIONSTEAM
Sigrid Blauensteiner
Larissa Schöfl
Maximilian Wöß

Das Wort „Habgier" beschreibt erschreckend gut die politische Lage unserer Zeit. Mächtige Staatsoberhäupter dieser Welt greifen mit unverhohlener Gier nach allem, wovon sie glauben, es steht ihnen zu. Doch nicht nur in der Politik wird gegiert. Vielleicht tragen wir alle etwas Habgier in uns?
Mit Cover-Songs und Eigenkompositionen blicken Johanna Egger und Theo Helm auf das Weltgeschehen und entdecken dabei vielleicht auch die ganz persönliche Habgier der / des Einzelnen.



© ANDREAS KURZ

TERMINE

OKTOBER

MI	07.10.2026		19:30	Phönix:Saal
Caligula				
DO	08.10.2026		19:30	Phönix:Saal
Caligula				
FR	09.10.2026		19:30	Phönix:Saal
Caligula				
SA	10.10.2026		19:30	Phönix:Saal
Caligula				
SO	11.10.2026		16:00	Phönix:Saal
Caligula				
MI	14.10.2026		20:00	Phönix:Saal
Literaturschiff: Nationaltheater				
DO	15.10.2026	19:00 ÖFFENTLICHE STÜCKEINFÜHRUNG	19:30	Phönix:Saal
Caligula				
DO	15.10.2026		21:30	Phönix:Bar
Linz in2 Jazz: Jonas Friesel Quartett				
FR	16.10.2026		11:00	Phönix:Saal
Caligula				
FR	16.10.2026	LINZ-PREMIERE	19:30	Phönix:Balkon
Der kleine Diktator				
SA	17.10.2026		16:00	Phönix:Balkon
Der kleine Diktator				
SO	18.10.2026		16:00	Phönix:Balkon
Der kleine Diktator				
SO	18.10.2026		19:30	Phönix:Saal
Caligula				
DI	20.10.2026		20:00	Sternwarte Linz
Je veux la lune!				
DI	20.10.2026		11:00	Phönix:Balkon
Der kleine Diktator				
MI	21.10.2026		19:30	Phönix:Balkon
Der kleine Diktator				
SA	24.10.2026		17:00	Phönix:Studio
Tell Me About It				
SA	24.10.2026		19:30	Phönix:Studio
Tell Me About It				
MI	28.10.2026		19:30	Phönix:Balkon
Die sieben Todsünden: Hochmut				
FR	30.10.2026		19:30	Phönix:Balkon
Die sieben Todsünden: Wollust				
SA	31.10.2026		19:30	Phönix:Balkon
Die sieben Todsünden: Habgier				

PHÖNIX TEAM

DRAMATURGIE	Sigrid Blauensteiner (Leitung) Matthias Kreitner
KOMMUNIKATION UND MARKETING	Julia Hofinger
GRAFISCHE GESTALTUNG	Stefan Eibelwimmer
FOTO- UND TRAILERPRODUKTION	Andreas Kurz
TECHNISCHE LEITUNG	Christian Leisch
VERANSTALTUNGSTECHNIK	Antje Eisterhuber Leo Sametinger Larissa Schöfl Max Wöß
WERKSTÄTTEN	Wolfgang Reif (Leitung) Tina Grassegger Josif Muntean Sami Negrean
FINANZEN	Ute Wiltschko Elke Fleischanderl
THEATERBÜRO	Eva Dreisiebner Hanna-Pia Fenzl Stef Fischer
WEBSITE & CMS	Günther Kolar
IT-BERATUNG	Fa. Plachy IT-Solutions
PUBLIKUMSDIENST	Magdalena Berger Taliesin Ertl Viktoria Ellerböck Stef Fischer Rafael Herbrik Victoria Holzinger Paula Schrefl Helena Viteka Karin Viteka
REINIGUNG	Daren Kareesh Fatoumatta Jallow
THEATERLEITUNG	Silke Dörner (Künstlerische Leitung) Olivia Schütz (Geschäftsführung)

PHÖNIX:

www.theater-phoenix.at

Kontakt

theater.phoenix Theater Phönix Linz

JULIA HOFINGER

presse@theater-phoenix.at

THEATER PHÖNIX
Wiener Straße 25
4020 Linz
Tel. +43 732 / 662 641
office@theater-phoenix.at

GEFÖRDERT VON:

mit Unterstützung von Kultur oberösterreich

Linz Kultur L_nz

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport